



Herrn

Potsdam, 26. August 2009

Sehr geehrter Herr

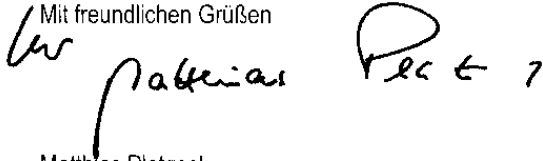
vielen Dank für Ihr Schreiben vom 1.7.2009. Ihre Befürchtungen hinsichtlich möglicher zukünftiger Lärmbelästigungen durch den Betrieb des Flughafens Berlin Brandenburg International (BBI) kann ich nachvollziehen. Die Landesregierung Brandenburg tut alles in ihrer Macht stehende, um die Belastungen durch die für die wirtschaftliche Entwicklung der Gesamtregion und für den Aufbau von Arbeitsplätzen unabwendbare Infrastrukturmaßnahme so gering wie möglich zu halten. Auch aus diesem Grunde wird der Flughafen BBI hinsichtlich seiner lärmrelevanten Grenzwerte und seiner allgemeinen Verkehrsregelungen zu den umwelt- und sozialverträglichsten in Europa gehören.

So wurden beispielsweise mit dem Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau des Flughafens Berlin-Schönefeld vom 13.08.2004 Auflagen zur Vermeidung und Minderung des Fluglärms, insbesondere in Wohnräumen, Büroräumen, Praxisräumen, Räumen besonders schutzbedürftiger Einrichtungen usw., festgesetzt. Auf dieser Grundlage setzt die Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH seit dem Jahr 2008 ein Schallschutzprogramm um. Im Rahmen dieses Programms werden in den nächsten Jahren weit über 100 Millionen Euro in Schallschutzmaßnahmen investiert.

Die von Ihnen angesprochene Flugplatz-Schallschutzverordnung (2. FlugLSV) folgt hinsichtlich des Einbaus von Belüftungseinrichtungen bei Aufenthaltsräumen für eine größere Anzahl von Personen in der Tag-Schutzzone dem Votum des Umweltressorts. Aber wie alle Verordnungen, unterlag auch die Flugplatz-Schallschutzverordnung unterschiedlichsten Interessen. In meiner Wahrnehmung haben die Anwohnerinnen und Anwohner von Flughäfen in diesem Prozess der Kompromissfindung viel erreicht.

Zu Ihren Bedenken, der ergänzende Planfeststellungsbeschluss könnte aus sonstigen Gründen verzögert werden, teile ich Ihnen gerne mit, dass dieser erst dann veröffentlicht werden wird, wenn die sach- und fachgerechte Abwägung aller Belange durch die Planfeststellungsbehörde erfolgt ist.

Mit freundlichen Grüßen

The image shows a handwritten signature in black ink. The signature is written in a cursive style and appears to read 'Matthias Platzeck'. There is a large, stylized initial 'M' at the beginning of the name.

Matthias Platzeck